



HANDWERK IN ZAHLEN

Entwicklung der Betriebszahlen in nicht mehr meisterpflichtigen Betrieben

	Fliesenleger	Raumausstatter
2002	129	100
2003	134	98
2004	241	112
2005	326	133
2006	368	151
2007	372	160
2008	391	176
2009	409	180

Quelle: HWK

Geburtstage und Ehrungen

50. Geburtstag

Hagen Kropp aus Meuselwitz, Kerstin Nopeney aus Berga/Elster, Kerstin Lüthen aus Gera, Hardy Gaudes aus Petersberg bei Eisenberg, Gabriele Prager aus Zeulenroda-Triebes, Bernd Gebhardt aus Gera, Jens Löffler aus Mohlsdorf, Wolfgang Sänger aus Saalfeld/Saale, Uli Gebser aus Wittgendorf bei Saalfeld, Jörg Thielicke aus Rudolstadt, Heike Schild von Spannenberg aus Gera, Uwe Biehl aus Triptis, Gerald Meinhardt aus Kauern bei Gera, Frank Bächer aus Schleiz, Ronald Ehrhardt aus Schmierzitz, Ronald Samoila aus Saalfeld/Saale, Dietmar Richter aus dem vogtländisches Oberland, Hartmut Harant aus Jena und Karsten Geißler aus Gera.

55. Geburtstag

Klaus Herzog aus Thonhausen bei Schmölln, Renate Zapf aus Schleiz, Heinz Hartmann aus Zedlitz, Siegfried Bürger aus Endschütz, Thomas Urban aus Wünschendorf/Elster, Karl Jüchser aus Auma, Matthias Frottscher aus Oettersdorf, Michael Lehnert aus Nobitz, Heinrich Weinberg aus Crossen an der Elster, Gerhard Jahn aus Rempendorf, Brunhilde Heiner aus Zeulenroda-Triebes, Peter Zeißig aus Langenleuba-Niederhain, Norbert Kuhn aus Allendorf bei Rudolstadt, Siegfried Stadler aus Wurzbach, Bernd Lade aus Leutenberg und Petra Brudel aus Bad Klosterlausnitz.

60. Geburtstag

Thomas Sindakowski aus Rudolstadt, Wolfgang Jäkel aus Neustadt/Orla, Gerald Ulrich aus Nobitz, Eckhard Sterl aus Rositz, Rita Ludwig aus Rudolstadt, Hubert Luthard aus Saalfeld/Saale, Eckhard Kahnt aus Greiz, Andrea Gehrke aus Lödla, Gunter Pucklitsch aus Görkwitz und Wolfgang Kolk aus Saalfeld/Saale.

65. Geburtstag

Volker Thieme aus Gößnitz und Lutz-Rainer Böhm aus Rudolstadt.

70. Geburtstag

Diethard Schrapf aus Gera und Rudolf Wagner aus Schleiz.

75. Geburtstag

Ralf Gießler aus Königsee.

Ehrenmeistertitel

Fleischermeister Erhard Petersohn aus Jena und Schmiedemeister Ewald Köppe aus Bürgel.

Vorstand und Geschäftsleitung der Handwerkskammer wünschen alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

Wenn Banken keine Kredite bewilligen

Kreditmediatoren helfen weiter

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie hat zur besseren Unterstützung von Unternehmen und Banken im Januar zwei Kreditmediatoren eingesetzt. Nun konnte auch das Büro der Thüringer Kreditmediatoren eröffnet werden. Es befindet sich in den Räumlichkeiten der Thüringer Aufbaubank in 99084 Erfurt, Gorkistraße 9.

Aufgabe der Kreditmediatoren ist es, konstruktive Lösungen zwischen Kreditinstituten und Unternehmen herbeizuführen, die angesichts der Kreditklemme als Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise keinen Zugang zu Krediten erhalten. Für diese Aufgabe wurden Dr. Karl Kauermann und Wolfgang Meyer gewonnen.

Erreichbar ist das Büro der Thüringer Kreditmediatoren auch unter Tel. 0361/5512932 oder E-Mail: post@thueringer-kreditmediator.de



Andreas Jörk, Mobilitätsberater der Handwerkskammer für Ostthüringen, übergab die Europässe als Nachweis ihrer Auslandstätigkeit an die Zimmererlehrlinge Axel Reinhard und Alexander Kretschmer im Beisein von Ausbilder Wolfgang Schabert (v.li.).

Foto: Kühne

Mit dem Europass für die Zukunft gerüstet

Zwei Geraer Zimmererlehrlinge aus Frankreichpraktikum mit neuen Erfahrungen zurückgekehrt

Der Europass als Nachweis sowohl beruflicher als auch sozialer Auslandskompetenzen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Das hatten auch die beiden Zimmererlehrlinge Alexander Kretschmer und Axel Reinhard aus Gera erkannt und ein dreiwöchiges Berufspraktikum im französischen Rennes absolviert. Nun konnten sie nach dem erfolgreichen Abschluss den Europass aus den Händen von Andreas Jörk, Mobilitätsberater der Handwerkskammer für Ostthüringen, im Empfang nehmen.

Der 25-jährige Alexander Kretschmer und der 20-jährige Axel Reinhard sind derzeit im 2. Lehrjahr zur Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter mit Schwerpunkt Zimmererarbeiten. Und sie waren Teil einer zwölfköpfigen Gruppe von angehenden Zimmerern und Maurern, die im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci an diesem Austauschprogramm teilnahmen. Gastgeber in Frankreich war die Compagnons du Devoir in Rennes, ein Ausbildungszentrum der französi-

schen Gesellenvereinigung. In der ersten Praktikumswoche wurde gemeinsam mit französischen Auszubildenden ein Dachstuhl gesetzt. In der 2. und 3. Woche lernten die deutschen Lehrlinge die Arbeit in verschiedenen Betrieben aus der Region Rennes kennen. Dabei standen unter anderem die Sanierung von Fachwerkhäusern und der Dachstuhlbau auf dem Programm.

„Wir haben sehr viele neue Anregungen und Erfahrungen aus Frankreich mit nach Deutschland genommen“, erklärt Alexander Kretschmer. „Auch wenn die Kommunikation nicht immer einfach war, so konnten wir uns auch mit Englisch, Deutsch oder aber mit Händen und Füßen verständigen“, ergänzt Axel Reinhard.

In beruflicher Hinsicht lernten die beiden unter anderem neue Techniken und andere Holzarten, wie beispielsweise Eiche und Esche, kennen, mit denen in Deutschland nicht so häufig gearbeitet wird. Aber

auch die Mentalität der Franzosen war für die Austauschlehrlinge eine neue Erfahrung. „Die bekannte deutsche Pünktlichkeit wird in Frankreich nicht ganz so genau genommen. Da geht alles etwas langsamer vonstatten“, berichtet Alexander Kretschmer. Sie konnten jedoch ihre während der Berufsausbildung vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten unter den Bedingungen im Ausland praxisorientiert mit Erfolg anwenden. Dabei bescheinigten beide Lehrlinge ihrer bisherigen Ausbildung in der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Gera-Aga, der Berufsschule und nicht zuletzt ihren Betrieben, der Zimmerei Reichardt in Wünschendorf und der Zimmerei Meisterbecher in Gera, eine hohe Effizienz und Qualität. Mit dem erworbenen Auslandskompetenzen und dem Europass erhoffen sich Alexander Kretschmer und Axel Reinhard nun bessere Chancen für eine spätere Stellenanstellung und gute Aussichten auf eine Karriere im Handwerk.

Kfz-Betriebe bei Nachwuchs gut aufgestellt

Gesellenfreisprechung der Kfz-Innung Ostthüringen für 123 junge Frauen und Männer

Im Rahmen der Gesellenfreisprechung der Kfz-Innung Ostthüringen erhielten 116 Kfz-Mechatroniker, sechs Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik sowie eine Automobilkauffrau ihre Abschlusszeugnisse.

In den Prüfungen mussten die Lehrlinge nicht nur ihr umfangreiches theoretisches Wissen unter Beweis stellen, sondern auch im praktischen Stationsbetrieb zeigen, dass sie mit moderner Prüf- und Diagnose-technik umgehen können und in der Lage sind, immer komplexer werdende Reparaturen und Wartungen zu meistern und zu dokumentieren. Die besten Ergebnisse erzielten Automobilkauffrau Kati Bösewetter von ABZ-Nutzfahrzeuge GmbH in Jena mit 87 von 100 möglichen Punkten sowie der Kfz-Mechatroniker Patrick Wolf vom Bosch-Service Schleicher in Weida mit 85,7 von 100 Punkten. Patrick Wolf erhielt mit seinen gezeigten Leistungen gleichzeitig die Delegation zum praktischen Leistungswettbewerb, der am 8. Mai in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga stattfindet. Insgesamt waren 138 Lehrlingen zu Prüfungen angetreten, wobei 15 aufgrund mangelhafter Leistungen die anspruchsvolle Prüfung nicht bestanden, womit die Zahl der Durchfaller gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. „Dennoch ist es erfreulich, dass immerhin 50 Prozent der Prüfungsteilnehmer eine Aussicht auf einen Arbeitsvertrag, meist in unserer Region, haben“, so Innungsoberrmeister Hans-Jürgen Vogel.

Ein Dank galt dem Engagement der Ausbildungsbetriebe, den Berufsschullehrern und den Ausbildern in der Bildungsstätte Gera-Aga, die maßgeblich zum positiven Ergebnis der Gesellenprüfung beigetragen ha-

ben. Abschließend wies der Innungsoberrmeister noch einmal auf die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildungen hin, um die vielen interessanten Karriere-möglichkeiten zu nutzen.



Toni Menge aus Camburg, Patrick Clauß aus Dornburg und Mirko Heinecke (v.li.) aus Zöthen sind drei der insgesamt 123 frischgebackenen Gesellen in den Berufen Kfz-Mechatroniker, Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik sowie Automobilkauffrau/-mann, die im Rahmen der Gesellenfreisprechung der Kfz-Innung Ostthüringen ihre Gesellenbriefe erhielten.

Foto: Henning

THEMEN

Freisprechung

Die Kreishandwerkerschaft Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt und die Kfz-Innung Südostthüringen überreichen 48 Jugendlichen ihre Gesellenbriefe 8

Meisterprüfung

Kfz-Techniker zeigen an acht Stationen ihre praktischen Fertigkeiten 8

Unternehmer des Jahres gesucht

Auslobung durch BVMW erfolgt

Auch in diesem Jahr will der Kreisverband Gera des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) zum 11. Mal erfolgreiche Mittelständler ehren. Gesucht werden besonders erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer, die die Zukunft ihrer Firma mit Mut, Optimismus, Weitblick und Nachhaltigkeit gestalten sowie über herausragende soziale Kompetenz verfügen.

Vorgeschlagen werden können Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Stadt Gera, die einen beispielgebenden unternehmerischen Erfolg aufweisen und die sich auch außerhalb ihres Unternehmens für die Gesellschaft engagieren. Des Weiteren wurden in diesem Jahr die Kinder- und Jugendfreundlichkeit in die Auswahlkriterien aufgenommen.

Nominierungen können Behörden, Verwaltungen, Organisationen, Banken, regionale Verbände, Einzelpersonen und Mitarbeiter der Unternehmen vornehmen. Eine unabhängige Jury entscheidet auf Grundlage der Bewertungskriterien über die/den „Unternehmerin/Unternehmer des Jahres 2010“ der Stadt Gera. Einsendeschluss der Nominierungsvorschläge ist der 31. Mai 2010.

Wettbewerbsbedingungen und Antragsformulare gibt's im Internet unter www.thueringen.bvmw.de oder in der Kreisgeschäftsstelle Gera des BVMW, Neue Straße 14 in Gera, Tel. 0365/83968-17

Betriebsbörse

- Eine alteingesessene Glaserei mit Ladengeschäft für Bilderrahmen im Werra-Meißner-Kreis sucht ab sofort einen Nachfolger. Der Betrieb steht aus persönlichen Gründen zum Verkauf bzw. zur Verpachtung. Es handelt sich um ein Wohn- und Geschäftshaus mit 40 m² Werkstatt, 20 m² Lager, 100 m² Ladengeschäft sowie zwei Wohnungen mit insgesamt 250 m². Chiffre A 246
- Sehr gut gelegene Kfz-Werkstatt in Jena zu vermieten. Der Eigentümer unterhält ein weiteres Gewerbe und möchte daher die Werkstatt abgeben. Sie ist neuwertig eingerichtet mit Hebebühne, Reifentechnik, Bremsprüfstand und vielem mehr. Die Werkstatt ist sehr gut für Existenzgründer im Bereich der Kfz-Technik oder der Fahrzeugaufbereitung geeignet. Kontakt: Tel. 0174/6490210.
- Kosmetiksalon wegen Umzug in Kahlau zu verkaufen. Chiffre A 248
- Zahntechnikermeisterin möchte sich gern selbstständig machen und sucht daher ein Labor zur Übernahme im Raum Ostthüringen. Chiffre N 107

Zuschriften auf Chiffreanzeigen bitte unter Angabe der Chiffrenummer an die Handwerkskammer für Ostthüringen, Viola Poser, Handwerksstraße 5, 07545 Gera

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerkstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml

Schwerbehinderte im Betrieb

Meldung bis Ende März

Wer als Arbeitgeber mindestens durchschnittlich 20 Beschäftigte hat, ist verpflichtet, wenigstens fünf Prozent der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen. Unternehmer, die dieser Vorgabe nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Um die Erfüllung der Beschäftigungspflicht im Kalenderjahr 2009 zu überwachen, müssen die Unternehmer ihrer zuständigen Arbeitsagentur bis spätestens 31. März 2010 ihre Beschäftigtendaten bekannt geben. Entsprechende Formulare wurde seit Jahresbeginn von den Agenturen für Arbeit versandt. Aber auch beschäftigungspflichtige Arbeitgeber, die keine Unterlagen erhalten haben, sind anzeigepflichtig. Die Meldung ist auch in elektronischer Form möglich. Das hierfür notwendige Programm kann unter www.rehadat-elan.de kostenlos heruntergeladen werden. Wer weitere Fragen zur Ausgleichsabgabe hat, wendet sich bitte direkt an seine zuständige Agentur für Arbeit.

Kfz-Techniker zeigen ihr Können

Meisterprüfung bestanden



Christian Köber (li.) bewies auch an der Prüfstation zum Erkennen von Leistungsverlust am Motor und dessen Fehlerbehebung sein Können. Davon konnte sich Prüfungsausschussmitglied Friedbert Feustel überzeugen.

Foto: Kühne

Mit Erfolg konnten 19 junge Männer im Kfz-Techniker-Handwerk ihre Meisterprüfung in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga absolvieren. An insgesamt acht Prüfstationen mussten die Meisteranwärter aus Ostthüringen und Sachsen-Anhalt ihr Können in der praktischen Meisterprüfung unter Beweis stellen. Egal ob Achsvermessung, Fehlerdiagnose und Fehlerbehebung am Kfz-, Kalkulation und Fachgespräch – unter den Augen der Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses gaben sie ihr Bestes, um künftig den begehrten Titel eines Kfz-Techniker-Meisters führen zu können. Klassenbesten wurde mit guten Prüfungsergebnissen der 27-jährige Christian Köber aus Thalbürgel. Aber auch alle anderen erfolgreichen Meisterprüflinge haben nun ihren Meistertitel in der Tasche.

Ratgeber rund um die Nutzfläche Dach

Neue Sonderpublikation

Ob als Dachterrace oder als Sonnenkraftwerk, ob zur Signalgebung oder als Parkdeck – Dachflächen können vielerlei Nutzen erfüllen. Hierin liegt eine große Chance für das Dachdeckerhandwerk. Der „Ratgeber Nutzfläche Dach“ zeigt verschiedene Möglichkeiten zur Nutzung „unter freiem Himmel“ und gibt Tipps zur Kundenakquise. Gründächer beispielsweise lassen sich vielfältig nutzen und sind heute gefragt denn je. Der Dachdecker kann mit seiner Kompetenz in der Abdichtungstechnik von diesem Trend profitieren.

Die Sonderpublikation ist direkt unter der Bestellnummer 3200027 bei der Verlagsgesellschaft Rudolf Müller in Köln, Tel. 0221/5497-213, E-Mail: service@rudolf-mueller.de oder im Internet unter www.baufachmedien.de erhältlich

Dieter Chalupsky erhält goldene Ehrennadel

Höchste Auszeichnung der Handwerkskammer für Verdienste um das Handwerk der Region

Auf Antrag der Innung des Friseurhandwerks Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt und mit Beschluss des Vorstandes der Handwerkskammer für Ostthüringen wird Friseurmeister Dieter Chalupsky aus Saalfeld mit der Ehrennadel der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gold ausgezeichnet. Die Auszeichnung und die dazugehörige Ehrenurkunde erhält Dieter Chalupsky anlässlich der diesjährigen Meisterfeier der Handwerkskammer am 27. November in Gera. „Die Meisterfeier ist ein würdiger Rahmen für diese hohe Ehrung“, so Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Dieter Chalupsky entstammt einer Friseurfamilie und so lag es nahe, dass er den Friseurberuf erlernte und anschließend im Salon seines Vaters arbeitete. Im Jahr 1970 wechselte er in die PGH „Chic“ und legte 1972 erfolgreich die Prüfung zum Friseurmeister ab. Schon drei Jahre später wurde Dieter Chalupsky die Aufgabe des PGH-Vorsitzenden übertragen. 1990 hatte der Friseurmeister maßgeblichen Anteil an



Dieter Chalupsky.

Foto: privat

der Umbildung der PGH in eine Genossenschaft, die als Einzige in Ostthüringen heute noch mit insgesamt 17 Salons und rund 90 Beschäftigten am Markt aktiv ist. Gleichzeitig engagiert sich Dieter Chalupsky seit vielen Jahren in unterschiedlichen Ehrenämtern des Handwerks. So

ist er seit 2002 Obermeister der Friseurinnung Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt. Dank seines Engagements ist die Innung zu einer festen Größe im Handwerk der Region geworden. Sowohl während der Innungsversammlungen als auch bei Veranstaltungen ist er stets ein kompetenter Ansprechpartner für die Innungsmitglieder und alle anderen Berufskollegen.

Aber auch über die Innungsgrenzen hinweg setzt sich Dieter Chalupsky für das Ostthüringer Handwerk ein. Er ist seit dem Jahr 2002 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen und gehört seit 2007 dem Vorstand der Handwerkskammer an. Besonders großes Augenmerk richtet Friseurmeister Dieter Chalupsky seit jeher auf die Ausbildung des Berufsnachwuchses. Egal ob bereits ab 1975 als Lehrmeister in der PGH oder bis 2002 als Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Innung hat er dafür Sorge getragen, dass der Fachkräftenachwuchs im Friseurhandwerk jederzeit gesichert werden konnte.

48 Junggesellen aus vier Berufen feierlich freigesprochen

Beste aus der Metall- und Kfz-Branche in Bad Blankenburg geehrt

Zur traditionellen Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Saalfeld-Pößneck-Rudolstadt gemeinsam mit der Kfz-Innung Südostthüringen wurden Ende Februar 48 Junggesellen, die ihre Prüfungen erfolgreich bestanden, nach Bad Blankenburg eingeladen. So erhielten 18 Kfz-Mechatroniker, zwölf Metallbauer, neun Anlagenmechaniker für Sanitär/Heizung und Klimatechnik sowie neun Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker ihre Gesellenbriefe.

Als Beste in ihren jeweiligen Berufen wurden bei den Kfz-Mechatronikern Marcus Rehnert von Auto-Teichmann aus Ranis vor Christoph Kämmer von Auto Müller aus Saalfeld und Patrick Niebergall vom Autohaus Pfister aus Rudolstadt ausgezeichnet.

Bei den Metallbauern war Steve Wessel Bester, der seine Lehre bei Stephanie Exner in Unterwellenborn absolvierte. Den 2. und 3. Platz erreichten Sebastian Scholz von der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Rudolstadt und Torsten Schale von der Schlosserei & Metallbau Wagner.

Robin Geyer vom Ausbildungsbetrieb WKS GmbH Saalfeld beendete seine Ge-



Marcus Rehnert, Christoph Kämmer und Patrick Niebergall (v.re.) wurden als die besten Kfz-Mechatroniker zur Gesellenfreisprechung geehrt.

Foto: Schmalfuß

sellensprüfung als SHK-Anlagenmechaniker mit der Note 2 und war damit Bester in seiner Berufsgruppe. Ihm folgten Florian Rosenthal von der Fa. Rosenthal Saalfelder Höhe vor Max Kleemann von der Wolf GbR aus Rosendorf. Bei den Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikern zeigte Sebastian Franke von der Unfall-Service GmbH aus Ei-

senberg die besten Prüfungsergebnisse. Auf den Plätzen 2 und 3 nahmen Martin Müller vom P&M Lkw-Service aus Ronneburg und Maximilian Zickhardt vom Autohaus Rinnetal in Rudolstadt die Glückwünsche entgegen. Erfreulich ist, dass bereits knapp die Hälfte der 48 Absolventen von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen wurden.

Für Werben um Fachkräfte

Altenburger Handwerk zeigt zur Ausbildungsmesse berufliche Perspektiven im Handwerk auf



Ingrid Meineck-Schmiedl, Geschäftsführerin der Altenburger Arbeitsagentur, stattete auch dem Stand der Kreishandwerkerschaft Altenburger Land auf der Job- und Ausbildungsmesse einen Besuch ab. Begrüßt wurde sie vom ehemaligen Kreishandwerksmeister Bernd Reißmann, dem jetzigen Kreishandwerksmeister Thomas Moewes sowie dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Wilfried Kryz (v.re.).

Foto: Arbeitsagentur

Dass das Handwerk verstärkt alle Möglichkeiten nutzen muss, um geeignete Fachkräfte zu finden, unterstrich die Kreishandwerkerschaft Altenburger Land mit ihrer Teilnahme an der 4. Job- und Ausbildungsmesse in Altenburg. Mit einem eigenen Stand machten Kreishandwerksmeister Thomas Moewes, Geschäftsführer Wilfried Kryz und Bernd Reißmann für die Kreishandwerkerschaft auf die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten im Handwerk aufmerksam. Erfreulich war, dass viele junge Leute die Gelegenheit nutzten, um sich über Karrierechancen zu informieren. Gerade in Zeiten rückläufiger Schulabgängerzahlen bieten diese Messen die Chance, gezielt junge Menschen für eine berufliche Zukunft im Handwerk zu begeistern. So stand die Messe mit dem Motto „Arbeiten im Altenburger Land – Firmen suchen Nachwuchs- und Fachkräfte“ ganz im Zeichen der Suche nach künftigen Mitarbeitern.

Ehrenmeistertitel an Peter Walther aus Gera verliehen

Straßenbaumeister mit großen Verdiensten ums Bauhandwerk



Hans Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, überreicht Straßenbaumeister Peter Walther aus Gera die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmeister im Beisein des Innungsobersmeisters der Bauhandwerker-Innung Gera, Rainer Kneisel (v.li.).

Foto: Kühne

Anlässlich seines 70. Geburtstages bekam Straßenbaumeister Peter Walther aus Gera den Ehrenmeistertitel der Handwerkskammer für Ostthüringen verliehen. Die Auszeichnung nahm der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Hans Joachim Reiml, im Beisein des Obermeisters der Bauhandwerker-Innung Gera, Rainer Kneisel, vor. Damit würdigt die Handwerkskammer die langjährigen ehrenamtlichen Verdienste von Peter Walther insbesondere für das Bauhandwerk der Region. Der jetzige Ehrenmeister legte am 15. Dezember 1972 seine Meisterprüfung ab und machte sich zum 1. Januar 1979 mit einem eigenen Handwerksbetrieb selbstständig. Bis zum heutigen Tag führt er das Unternehmen noch mit hohem fachlichen Können und Liebe zum Beruf.

Vor allem dem Ehrenamt widmet Peter Walther aber seit jeher sein besonderes Augenmerk. Er war bereits zu DDR-Zeiten Vorsitzender der Einkaufs- und Liefergenossenschaft und führte die Berufsgruppe der Straßenbauer am 1. Oktober 1992 in die Bauinnung Gera, zu deren Gründungsmitgliedern er gehörte. Von 192 bis 1997 war er deren stellvertretender Innungsobersmeister und anschließend bis 2007 zehn Jahre lang Obermeister der Innung. Gleichzeitig

gehörte er von 1995 bis 2003 dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Gera an.

Besonders großen Einsatz zeigte Straßenbaumeister Peter Walther vor allem für die Ausbildung des Berufsnachwuchses auf hohem Niveau. So war er bis zum 31. Dezember 2008 insgesamt 15 Jahre lang Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses. Die Bauhandwerker-Innung gehörte außerdem bis 2001 zu den Mitgesellern des Bildungsverbundes des Ostthüringer Handwerks und hatte entscheidenden Anteil daran, dass die Ausbildung in den Bauberufen über den Bildungsverbund lief und damit die Berufsausbildung in der Region gehalten werden konnte. Noch heute engagiert sich Peter Walther ehrenamtlich im Bau- und Vergabeausschuss der Handwerkskammer für Ostthüringen. „Es war mir stets eine Ehre, als Innungsobersmeister und Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses meine Erfahrungen dem Handwerk in der Region zur Verfügung zu stellen“, bedankt sich Peter Walther für die Auszeichnung und hofft, dass auch künftig viele Bauhandwerker die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft erkennen und sich ehrenamtlich sowohl für die Handwerksunternehmen als auch für die Nachwuchsgewinnung einbringen.

Ehrenurkunde an Reinhard Kunstmann verliehen

Installateur-/Klempnermeister erhält Kammerauszeichnung

Installateur- und Klempnermeister Reinhard Kunstmann erhielt anlässlich seines 90. Geburtstages die Ehrenurkunde der Handwerkskammer für Ostthüringen. Damit würdigte die Handwerkskammer die jahrzehntelange dienstvolle ehrenamtliche Arbeit des Jubilars. Die Ehrenurkunde überreichte Innungsobersmeister Ralf Werner. Reinhard Kunstmann begann 1934 seine Lehre und absolvierte am 2. Juli 1947 erfolgreiche die Meisterprüfung im Installateur- und Klempnerhandwerk. Im Jahr 1953 übernahm er schließlich den Familienbetrieb in Gera und führte ihn in der 3. Generation bis zum 31. Dezember 1996. Stets setzte er sich für die Aus-

bildung und Qualifizierung des Berufsnachwuchses ein. Zahllose Lehrlinge haben bei ihm eine fundierte Ausbildung erhalten. Einige haben anschließend selbst die Meisterprüfung abgelegt und eigene Unternehmen gegründet.

Besonders auf ehrenamtlichem Gebiet galt Reinhard Kunstmann stets als verlässlicher Partner. So war er unter anderem langjähriger stellvertretender Obermeister der Berufsgruppe Klempner und Installateure in Gera, Mitglied der Preisbildungskommission für das Klempner- und Installateurhandwerk des Bezirkes sowie Mitglied der Meisterprüfungskommission.



Innungsobersmeister Ralf Werner überreichte Reinhard Kunstmann die Ehrenurkunde im Beisein der Innungsvorstandsmitglieder Andreas Scheibe, Siegfried Böttcher und Frank Steinmetzger (v.li.).

Foto: privat